



Ashoka Maurya

Der 'freundlich blickende' Herrscher

Baumeister und religiöser Lehrer im Indien des 3. vorchristlichen Jahrhunderts

Hauptstichwörter: Maurya-Dynastie, Indien, Felsen-Edikte, Brahmi-Schrift, Buddhismus, Hinduismus, Brahmanentum

Inhalt

Überblick	1
Die Maurya-Dynastie	2
Buddhismus und erste Inschriften	2
Die Kleinen Felsen-Edikte	3
Die Schrift	3
Die großen Felsen-Edikte	4
Ashokas Lehre	4
Datierung	5
Fehlerhafte Inschriften	5
Die Säulen	5
Der Islam und die Säulen	7
Die Wirkung der Lehre Ashokas	7
Ashokas Ende	8
Literatur, Weblinks	8

Überblick

Der um 268 v. Chr. an die Macht gekommene Ashoka (oder Aschóka bzw. Asoka) aus der Dynastie der Mauryas war 37 Jahre lang Herrscher in Indien. Die Mauryas hinterließen als erste indische Dynastie kunstvolle Steinartefakte, polierte Säulen ebenso wie frei stehende Plastiken. Unter dem Einfluss des Buddhismus entwickelte sich der »freundlich Blickende« – so Ashokas Regierungsname – zum Lehrer seines Volkes und bemühte sich mit missionarischem Eifer, seine Untertanen zu besseren Menschen zu erziehen, die durch die Befolgung der von ihm verkündeten Ethik auch die Götter zufrieden stellen sollten. Die von ihm vertretenen Maßregeln oder Edikte fanden ihren Weg zu den Menschen über in Felshöhlen und Säulen gehauene Inschriften. Dabei wurde (offenbar erstmalig) eine Schrift verwendet, die die Vorläuferin aller heute in Indien gebräuchlichen Schriftarten ist. Das Emblem der Republik Indien, eine Gruppe von vier Löwen, stammt von einer der Säulen Ashokas.